



Dieter Lahme ist der Erfinder der Lebenskreuze aus Holz mit ihrer außergewöhnlichen Form.

Foto: Thorsten Keßler

Form mit empathischem Wert

Seit mehr als 10 Jahren gibt es Lebenskreuze von Dieter Lahme

Ein wenig gehören sie fast schon zum Inventar bei regionalen Kirchentagen oder dem Sachsen-Anhalt-Tag: Das Künstlerpaar Rosl und Dieter Lahme aus Klein Wanzleben, einem Ortsteil von Wanzleben-Börde (Kirchenkreis Egel), mit seinen Lebenskreuzen.

Das Kreuz als urchristliches Symbol ist bei dem 75-jährigen Künstler seit mehr als zehn Jahren zentraler Teil seines Schaffens. Lahme ist der Erfinder der Lebenskreuze aus Holz mit ihrer außergewöhnlichen Form. Der Unterschied zum normalen Kreuz sind die spitz zulaufenden und nach unten abgerundeten Ecken. Knospenförmig, wie der Bug eines Schiffes. Anders als beim »klassischen« Kreuz aus zwei sich kreuzenden, viereckigen Balken gibt es beim Lebenskreuz ein vorn und hinten. »Es wendet sich den Menschen zu und will ihn umarmen«, beschreibt der aus Mannheim stammende Lahme die Le-

tauchten schon in den 1980er Jahren in Lahmes Werk auf. Aus Kunst wurde ein Alltagsgegenstand, als immer mehr junge Christen sich für die besondere Kreuzform begeisterten. »Die Menschen wollten das Kreuz um des Kreuzes Willen haben, aber nicht als Kunstobjekt.«

Wurden die ersten Kreuze noch selbst von Hand ausgesägt, war die Nachfrage bald nicht mehr zu bewältigen und das Künstlerpaar stand vor neuen Herausforderungen. »Der geschäftliche Teil war uns völlig fremd«, erzählt Rosl Lahme. Ein Hersteller habe für die Kreuze extra eine Maschine angeschafft. Dafür sei sie heute noch dankbar. Die Form ist europaweit patentrechtlich geschützt. Es gibt das Kreuz in unterschiedlichen Größen und unterschiedlichen Materialien, wobei das Holzkreuz der Klassiker ist. Sogar aus Asien kommen Nachfragen

Künstler. Als 2004 das Künstlerhaus in der Mannheimer Innenstadt, das Lahmes mit zwei weiteren Künstlern 35 Jahre bewohnt hatten, geräumt werden musste, standen sie vor der Entscheidung: Stadtrand von Mannheim oder etwas ganz Neues in Klein Wanzleben. Bereit haben sie den Umzug nicht.

Hier im Atelier begegnen dem Besucher zahlreiche gestaltete Lebenskreuze. Ergänzt und bearbeitet mit Alltagsgegenständen. Verziert von Altglas bis Zahnbürste, statt mit Gold, Silber und Edelsteinen, wie man es bei so einem Symbol erwarten könnte. Das ist Teil des Konzeptes hinter dem Lebenskreuz. »Die spirituelle Kraft der Form soll nicht ins Jenseits entschweben, sondern im here and now wirken«, beschreibt es Lahme. Er stellt die Lebenskreuze regelmäßig aus. Oft auch mit Arbeiten, die Kinder und Jugendliche in den Lebenskreuz Workshops